

# WARUM UNSER KREIS STEINFURT GLASFASER BRAUCHT



*Guido Brebaum, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt (WEST)*

*zum Thema Breitband-Ausbau im Kreis Steinfurt*

**Frage:** Herr Brebaum, warum brauchen unsere Städte und Gemeinden ein neues Netz, auf Glasfaser-Basis?

**Brebaum:** Das alte auf Kupfer basierende Netz ist bis an die Kapazitätsgrenze ausgelastet. Bei den Diensten, die in naher Zukunft Einzug halten werden, wird das Netz nicht mehr reichen, ob für Schule, Beruf oder viele private Anwendungen.

**Frage:** Reicht es dann nicht, wenn das Netz in ein paar Jahren gebaut wird?

**Brebaum:** Viele Kommunen im Kreis haben noch keinen Einstieg in den Glasfaserausbau. Wenn nicht jetzt die Chance ergriffen wird, ist das nicht gut für die zukünftige Entwicklung der betreffenden Orte.

**Frage:** Was hätte ein Scheitern für Konsequenzen?

**Brebaum:** Wenn das Glasfasernetz nicht kommt, ist das sehr nachteilig für den betreffenden Wohn und Wirtschaftsstandort.

Es würde die Attraktivität für junge Familien und Unternehmen verloren gehen, auf Dauer sinken dann zwangsläufig auch Immobilienpreise.

**Frage:** Ist der Breitband-Ausbau auch für Leute interessant, die mit Internet nichts am Hut haben, zum Beispiel Ältere?

**Brebaum:** Unbedingt! Der Glasfaser-Ausbau ist nicht gleich Internet. Auch wer noch nie im Internet war, sollte sich mit dem Thema Glasfaser auseinandersetzen. Viele Dienste, z. B. auch im Bereich der Medizin, werden zukünftig über Breitbandnetze laufen, z. B. Datenübertragungen bei Diabetes-Patienten. Oder auch Daten für das Ablesen von Stromverbräuchen in Häusern sowie intelligente Steuerung in Gebäuden. Und und und...

**Frage:** Aber man muss es auch bezahlen (können)?

**Brebaum:** Klar, aber die Tarife, die hier für Glasfaser aufgerufen werden, sind ja kaum teurer als übliche DSL-Gebühren. Das funktioniert aber nur dann, wenn sich hinreichend viele Haushalte finden, die mitmachen. Und jeder ist nach dem Telekommunikationsgesetz frei, z. B. nach zwei Jahren wieder zu einem anderen Anbieter zu wechseln.

**Frage: Manche sagen, wir warten erst mal ab.....**

**Brebaum:** Wenn zu Viele so denken, dann wird das Netz nicht gebaut und dann ist der Zug abgefahren. Ich glaube nicht an eine zweite Chance in absehbarer Zeit. Und ein nachträglicher Anschluss wird definitiv teurer als wenn man direkt dabei ist.

**Frage: Und was ist mit dem Außenbereich?**

**Brebaum:** Ein Glasfasernetz in einer ländlichen Gemeinde zu bauen, ist schon ein kleiner Kraftakt. Ansonsten würden die anderen Anbieter ja auch Schlange stehen. Das Besondere an der Lösung für den Außenbereiche ist, dass sie heute schon über das angebotene Funknetz, welches wir sonst so nur aus dicht besiedelten Gebieten kennen, mit Breitband versorgt werden können. Damit sehen wir hier einen flächendeckenden und zukunftsfähigen Aufbau der dringend benötigten Infrastruktur. Als WEST unterstützen wir solche Prozesse.